

**Modulhandbuch**  
**zum Bachelor-Studium für ein**  
**Lehramt an**  
**Grundschulen**

**Sprachliche Grundbildung**  
**(Studiengang ohne Vertiefung)**

<b>Modul: Grundlagen der Literaturwissenschaft (BL 1 G)</b>					
<b>Studiengänge:</b> Bachelor-Studiengang für ein Lehramt an Grundschulen Sprachliche Grundbildung					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Aufwand Std.</b>	
Halbjährlich	2 Semester	Semester 1 bis 2	7	210	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>SWS</b>
	BL 1 G	Einführung in die Literaturwissenschaft	S	4	4
		Modulprüfung	-	3	-
		1 Studienleistung	-	-	-
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch, Englisch zur Lektürearbeit				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte von BL 1 G (Einführung in die Literaturwissenschaft)</b> Literatur- /Kulturbegriff; Literatursemiotik; Grundbegriffe und Methoden der Textanalyse; Lyrik (sprachliche Verfremdungen); Drama (Performativität); Epik (Formen des Erzählens); zentrale Problemfelder der Literatur (Heterogenität, Gender), Anleitung zum Anlegen einer persönlichen Lesebiographie; Einführung in fachwissenschaftliche Arbeitsmethoden; Anleitung zum Anlegen einer Basisbibliothek; Befähigung zum fachspezifischen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechniken.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden besitzen eine reflektierte Vorstellung vom Stellenwert der Literatur in Kultur und Gesellschaft; sie können ein begriffliches Instrumentarium zur Beschreibung von Texten handhaben; sie sind in der Lage, Texte in ihrer Struktur und ihrem Gehalt unter Berücksichtigung ihrer Medien selbständig zu erschließen und einzuordnen; sie besitzen Grundkenntnisse über die Gattungen und über kanonische Werke (Literatur, Kinder- und Jugendliteratur, Film). Sie können die Möglichkeiten und Grenzen des eingesetzten Instrumentariums einschätzen und reflektieren; sie können sich Sekundärliteratur erschließen und sich mit den dort vertretenen Positionen auseinandersetzen; sie sind in der Lage, Ergebnisse sach- und adressatengerecht mündlich zu präsentieren.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Unbenotete Modulprüfung				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und Studienleistungen</b> Modulprüfung: Klausur (Reflexion und Transfer) in BL 1 G (3 LP) Studienleistung: Die Erbringung erfolgt in der Regel im Rahmen von Lehrveranstaltungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird von der Dozentin/dem Dozenten jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Als Studienleistungen kommen u.a. in Frage: Protokolle, Exzerpte, Kurzreferate, Lerntagebücher, Präsentationen, Essays, Tests.				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Basismodul				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Gerhard		<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät Kulturwissenschaften		

<b>Modul: Grundlagen der Sprachwissenschaft (BS 1 G)</b>					
<b>Studiengänge:</b> Bachelor-Studiengang für ein Lehramt an Grundschulen Sprachliche Grundbildung					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Aufwand Stdn.</b>	
Halbjährlich	2 Semester	Semester 1 bis 2	7	210	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>SWS</b>
	BS 1.1 G	Einführung in die Sprachwissenschaft	S/V	4	4
		Modulprüfung	-	3	-
		1 Studienleistung	-	-	-
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch, Englisch zur Lektürearbeit				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte von BS 1.1 G (Grundlagen der Sprachwissenschaft)</b> Sprach- und Zeichentheorien; sprachliche Ebenen: Phonetik, Phonologie, Graphemik; Morphologie und Lexikologie, Syntax, Text- und Gesprächslinguistik; Sprachperspektiven: Syntax, Semantik, Pragmatik				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden kennen theoriegeleitete Sprach- und Zeichenbegriffe, Ebenen der Konstitution sprachlicher Zeichenhaftigkeit sowie Ebenen übergreifende linguistische Perspektiven und können sie exemplarisch anwenden; sie verfügen über Analysewerkzeuge für die Produktion, Rezeption und Reflexion von sprachlichen Äußerungen.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Unbenotete Modulprüfung				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und Studienleistungen</b> Modulprüfung: Klausur (Reflexion und Transfer) in BS 1.1 G (3 LP) Studienleistung: Die Erbringung erfolgt in der Regel im Rahmen von Lehrveranstaltungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird von der Dozentin/dem Dozenten jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Als Studienleistungen kommen u.a. in Frage: Protokolle, Exzerpte, Kurzreferate, Lerntagebücher, Präsentationen, Essays, Tests.				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Basismodul				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Beckmann		<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät Kulturwissenschaften		

<b>Modul: Literatur- und Medienanalyse (BL 2 G)</b>					
<b>Studiengänge:</b> Bachelor-Studiengang für ein Lehramt an Grundschulen Sprachliche Grundbildung					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Aufwand Stdn.</b>	
Halbjährlich	2 Semester	Semester 3 bis 4	6	180	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>SWS</b>	
BL 2.1 G	Verfahren der Text- und Medienanalyse	S	2	2	
BL 2.2 G	populäre Gattungen/Kinder- und Jugendliteratur	S/V	2	2	
	Modulprüfung	-	2	-	
	2 Studienleistungen	-	-	-	
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch, Englisch zur Lektürearbeit				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte von BL 2.1 G (Verfahren der Text- und Medienanalyse)</b> Verfahren der Textanalyse und Texterschließung nach unterschiedlichen wissenschaftlichen Modellen in Theorie und Praxis; Vertiefung fachwissenschaftlicher Arbeitsmethoden; Lektüre literaturwissenschaftlicher und literaturtheoretischer Texte. <b>Lehrinhalte von BL 2.2 G (populäre Gattungen/Kinder- und Jugendliteratur)</b> Exemplarische Erarbeitung von Strukturmerkmalen wenigstens eines wesentlichen Segment der Kinder- und Jugendliteratur oder einer populären Gattung in intermedialer und interkultureller Perspektive; Entwicklung eines literarischen und medialen Grundwissens anhand der Werke der Empfehlungsliste Literatur und Film.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden reflektieren und vertiefen die in BL 1 erworbenen Kompetenzen in schul- und vermittlungsrelevanten Bereichen; die Studierenden erwerben Fertigkeiten in der sachgerechten schriftlichen Darstellung. Die Studierenden erwerben sich eine exemplarische Kenntnis der für ihre berufliche Tätigkeit relevanten Literatursegmente; sie lernen Texte der Kinder- und Jugendliteratur bzw. populäre Gattungen kompetent einzuschätzen und zu beurteilen; sie besitzen die pädagogische Medienkompetenz, um Aspekte von Gender und Heterogenität in einem Werk der Kinder- und Jugendliteratur oder einer populären Gattung angemessen zu reflektieren. Sie eignen sich Werke aus der Empfehlungsliste Literatur und Film an und reflektieren ihre Lesebiographie. Sie verfügen über Möglichkeiten der Anschlusskommunikation.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Benotete Modulprüfung				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und Studienleistungen</b> Modulprüfung: Schriftliche Hausarbeit/Klausur (Aufbauwissen) in BL 2.1 G oder BL 2.2 G (2 LP) Studienleistung: Die Erbringung erfolgt in der Regel im Rahmen von Lehrveranstaltungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird von der Dozentin/dem Dozenten jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Als Studienleistungen kommen u.a. in Frage: Protokolle, Exzerpte, Kurzreferate, Lerntagebücher, Präsentationen, Essays, Tests.				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Abschluss von BL 1 G				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Vertiefungsmodul				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Marci-Boehncke		<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät Kulturwissenschaften		

<b>Modul:</b> <b>Sprachliche Formen, Funktionen und Fähigkeiten (BS 2 G)</b>				
<b>Studiengänge:</b> Bachelor-Studiengang für ein Lehramt an Grundschulen Sprachliche Grundbildung				
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Aufwand Stdn.</b>
Halbjährlich	2 Semester	Semester 3 bis 4	6	180
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>			
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungs- punkte</b>
	BS 2.1 G	Sprachliche Formen und Funktionen	S/V	2
	BS 2.2 G	Erwerb sprachlicher Fähigkeiten	S/V	2
		Modulprüfung	-	2
		2 Studienleistungen	-	-
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch, Englisch zur Lektürearbeit			
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte von BS 2.1 G (Sprachliche Formen und Funktionen)</b> Grundbegriffe und Grammatiktheorie; Wort; Wortarten; Wortgruppen und Phrasen; Satz; Satzfunktionen (Satzglieder); lineare Abfolge: Satzklammer/Stellung in der Nominalphrase; Analyse sprachlicher Formen und Funktionen: Sprache als Medium des Handelns; Grammatik von Text und Diskurs <b>Lehrinhalte von BS 2.2 G (Erwerb sprachlicher Fähigkeiten)</b> Bedingungen, Theorien und Modelle des Erst- und Zweitspracherwerbs in Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Kontext gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit und Variation; Gesprächskompetenz, Schriftspracherwerb, Schreibentwicklung			
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden kennen basale Konzepte wissenschaftlich fundierter grammatischer Analyse, verfügen über Analysewerkzeuge für die Produktion, Rezeption und Reflexion von Äußerungen in und außerhalb des Grammatikunterrichts und verstehen es, Kommunikation auf einer elementaren Ebene grammatisch zu erforschen und zu bearbeiten. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur theoriegeleiteten grammatischen Analyse und kennen Formen und Funktionen sprachlicher Mittel in Gesprächen und Texten. Die Studierenden kennen Bedingungen, Theorien und Modelle des Erwerbs sprachlicher Fähigkeiten. Sie kennen das Verhältnis von Sprach- und Schriftentwicklung sowie Formen der Variation (Erst- vs. Zweitspracherwerb, gesprochene vs. geschriebene Sprache) und können entsprechende Modelle anwenden.			
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Benotete Modulprüfung			
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und Studienleistungen</b> Modulprüfung: Klausur (Aufbauwissen), Schriftliche Hausarbeit oder Lernportfolio in BS 2.2 G (2 LP) Studienleistung: Die Erbringung erfolgt in der Regel im Rahmen von Lehrveranstaltungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird von der Dozentin/dem Dozenten jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Als Studienleistungen kommen u.a. in Frage: Protokolle, Exzerpte, Kurzreferate, Lerntagebücher, Präsentationen, Essays, Tests.			
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Abschluss von BS 1 G			
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Vertiefungsmodul			
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Hoffmann	<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät Kulturwissenschaften		

<b>Modul: Literatur und Sprache in der Gesellschaft (BLS G)</b>					
<b>Studiengänge:</b> Bachelor-Studiengang für ein Lehramt an Grundschulen Sprachliche Grundbildung					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Aufwand Stdn.</b>	
Halbjährlich	2 Semester	Semester 5 bis 6	12	360	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>SWS</b>
	BLS 1 G	Sprache in Schule und Gesellschaft	S	3	2
	BLS 2 G	Literarische Bildung und Vermittlung	S	3	2
	BLS 3 G	DiF und Heterogenität	S	3	2
		Modulprüfung	-	3	-
		3 Studienleistungen	-	-	-
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch, Englisch zur Lektürearbeit				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte von BLS 1 G (Sprache in Schule und Gesellschaft)</b> Anwendung theoretischer und methodischer Konzepte der Sprachwissenschaft auf Kommunikations- und Vermittlungszusammenhänge im Handlungsfeld Schule sowie auf außerschulische, gesellschaftliche Handlungsfelder; Gesprächskompetenz; Analyse und Reflexion der Sprachlichkeit des Lehrens, Lernens und Unterrichtens; sprach- und mediendidaktische Zugänge; soziale, institutionelle und mediale Bedingungen sprachlichen Handelns; sprachliche Variation einschließlich Fachsprachenkommunikation <b>Lehrinhalte von BLS 2 G (Literarische Bildung und Vermittlung)</b> Literarische und filmische Bildung und ihre didaktische Vermittlung; Modelle der Leseförderung und des literarischen Lernens in der Grundschule; Erweiterung und Spezialisierung der Lesebiographie <b>Lehrinhalte von BLS 3 G (DiF und Heterogenität)</b> DiF: Aspekte der Diagnostik und Förderung in einem schulstufenrelevanten Gebiet wie Spracherwerb, Schriftspracherwerb, Deutsch als Zweitsprache, Lesekompetenz, Textproduktionsfähigkeit, Textsortenkompetenz, Medienkompetenz; Heterogenität: Reflexion kultureller Differenzen und Stereotypen in der Kulturgeschichte, in Medien und im Alltag; Sprache/Literatur und kulturelle Identitätsbildung; gesellschaftliche und individuelle Aspekte von Heterogenität; Leseförderung				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden können Sprache und Literatur in ihrem gesellschaftlichen Kontext reflektieren und besonders im Hinblick auf Fragen der Heterogenität hin analysieren. Insbesondere besitzen sie eine fachlich fundierte Vermittlungskompetenz und sind in der Lage, sprachliche und kulturelle Fähigkeiten zu diagnostizieren um Lernende individuell zu fördern. Sie analysieren und beurteilen Beispiele institutions- und medienspezifischer Kommunikationsprozesse, reflektieren die Rolle der Sprache in Vermittlungsprozessen und vermitteln sprachliches und sprachreflexives Wissen. Sie beurteilen und reflektieren gesellschaftliche Bedingungen sprachlichen Handelns und sprachlicher Variation im Blick auf die eigene berufliche Praxis. Sie machen ihre im bisherigen Studienverlauf erworbenen Kompetenzen für eine fundierte Vermittlung von Literatur und Film fruchtbar; dabei sprechen sie kompetent und motivierend über literarische Texte (bzw. andere mediale Artefakte). Sie sehen kulturelle Andersartigkeit als ein historisches Phänomen und kennen die Verfahren, mit denen sie in Diskursen, Texten und Medien erzeugt wird. Sie haben die Fähigkeit zu Perspektivwechsel, Empathie und Ambiguitätstoleranz; sie können in dem studierten Gebiet des Elements DiF Entwicklungsverläufe analysieren und beurteilen und Förderkonzepte entwickeln (vgl. Modulbeschreibung DiF).				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Benotete Modulprüfung				

6	<b>Prüfungsformen und Studienleistungen</b> Modulprüfung: Mündliche Prüfung (Reflexion und Transfer) (3 LP) Studienleistung: Die Erbringung erfolgt in der Regel im Rahmen von Lehrveranstaltungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird von der Dozentin/dem Dozenten jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Als Studienleistungen kommen u.a. in Frage: Protokolle, Exzerpte, Kurzreferate, Lerntagebücher, Präsentationen, Essays, Tests.	
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Abschluss von BL 1 G und BS 1 G	
8	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Profilmodul	
9	<b>Modulbeauftragte/r</b> Stingelin/Beißwenger	<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät Kulturwissenschaften